

ERGEBNISSE FUSSBALL

Hessenliga, erster Spieltag: Eintracht Stadtallendorf – Hessen Kassel 4:3, SC Waldgirmes – FC Hanau 93 1:1, Türk Gücü Friedberg – KSV Baunatal 0:1, SV Neuhof – FSV Fernwald 2:1, Viktoria Griesheim – VfB Ginsheim 2:4, FV Bad Vilbel – Hessen Dreieich 2:3, Rot-Weiß Waldorf – FC Eddersheim 3:2, Rot-Weiß Hadamar – TuS Dietkirchen 0:1, SG Barockstadt Fulda-Lehnerz – SV Steinbach 5:0.

Verbandsliga Mitte, erster Spieltag: RSV Weyer – FC Waldbrunn 1:4, FC Ederbergland – VfB Marburg 3:1, Spvgg. Eitville – FC TuBa Pohlheim 1:1, SF/BG Marburg – SC Waldgirmes II 2:1, SV Bauerbach – SSV Langenaubach 3:5.

Drei Stadterbys in der zweiten Kreispokal-Runde

Main-Taunus. Nachdem in der ersten Runde des Fußball-Kreispokals größere Überraschungen ausgeblieben sind, stehen die Paarungen für die zweite Runde bis auf eine fest. Am Mittwoch wird es sich entscheiden, ob der Kreisoberligist TuS Hornau oder der B-Ligist FC Schloßborn gegen Germania Okriftel antreten wird.

Die wohl interessante Begegnung der zweiten Runde zwischen dem VfB Unterliederbach und der SG Hoechst ist bereits für den 10. September terminiert. Alle weiteren Spiele sollen ebenfalls im Laufe des Septembers ausgetragen werden.

Der Pokalverteidiger FC Eddersheim gastiert dann beim FC Schwalbach, ein Stadtderby steigt zwischen Türk und DJK Hattersheim, das zweite zwischen dem FSC Eschborn und TuRa Niederhöchststadt sowie ein drittes zwischen dem TV Wallau und der SGN Diedenbergen. Die SG Bad Soden darf sich auf das Gastspiel der SG Oberliederbach freuen.

Weiter spielen: Creu Höchst – FV Neuenhain, BSC Schwalbach – BSC Kelsterbach, SV Flörsheim – SV Zeilsheim, SC Eschborn – FV Ruppertsheim, SG Kelkheim – SG Bremthal, FC Sulzbach – SV Hofheim, SV Kriftel – Alemannia Nied., Fortuna Höchst – Germania Schwanheim und Viktoria Kelsterbach – Spvgg. Hochheim. *kbe*

Eschborn erhält zweite Chance

Tennis Nach dem Kronberger Verzicht könnte die Mannschaft von Archibald Pflug im Aufstiegsspiel antreten

Schon in der vergangenen Woche ging das Gerücht um, dass die Tennis-Damen des TEVC Kronberg als möglicher Hessenmeister nicht von ihrem Aufstiegsrecht Gebrauch machen könnten. Nun herrscht Klarheit.

VON ALEXANDER WOLF

Eschborn. „Sie haben uns das schon unter der Woche nach dem Spitzenspiel angedeutet“, verrät Jil Nora Engelmann als Top-Spielerin von Tennis 65 Eschborn zur Entscheidung des Titelträgers TEVC Kronberg.

Der Hessenliga-Meister wird tatsächlich nicht im Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die Regionalliga am kommenden Samstag antreten. Zwar sicherten sich die TEVC-Damen durch den 5:4-Sieg gegen Eschborn und die beiden finalen Erfolge gegen Wiesbaden (5:4) und in Seheim (8:1) die Meisterschaft. Sie wollen aber nicht gegen den TC BW Villingen aus der Baden-Liga antreten. „Das Team hat gemeinsam entschieden, dass wir das Aufstiegsspiel nicht machen werden“, erklärt Natascha Sommer aus dem Kronberger Vorstand, „die Mannschaft möchte gern zusammenbleiben und nächstes Jahr wieder in der Hessenliga aufschlagen“. Weil ihre ausländischen Top-Spielerinnen für die Regionalliga im kommenden Jahr nicht zur Verfügung gestanden hätten, sollen die Kronbergerinnen zu diesem Entschluss gekommen sein.

Aus ähnlichen Gründen verzichtete Tennis 65 Eschborn als Meister 2018 selbst auf die Möglichkeit zum Sprung in die höhere Liga. In diesem Jahr standen die Vorzeichen beim Team von Archibald Pflug anders. Schon während der Saison kommunizierte das Main-Taunus-Team offen seine Pläne für einen möglichen Regionalliga-Start 2020. Nachdem Kronberg sportlich an den Eschbornerinnen vorbeigezo-



Sie würde den Eschbornerinnen bei einem Aufstiegsspiel fehlen: Alexandra Grinchishina ist in ihre kasachische Heimat zurückgekehrt. Foto: Lorenz

gen war, schienen die Hoffnungen auf einen Aufstieg aber dahin. Am Montagmittag – nachdem festgestellt, dass Kronberg verzichtet – ging aber doch eine E-Mail vom Hessischen Tennis-Verband bei Tennis 65 Eschborn ein. Als Zweiter könnte das Team von Archibald Pflug nun nachrücken und am Samstag ab 13 Uhr gegen den Baden-Meister Villingen spielen.

Für den Trainer war dies einerseits eine erfreuliche Nachricht – gerade weil dem Vertreter aus Hessen wohl Heimrecht eingeräumt

wird und Tennis 65 somit zu Hause auf den Sandplätzen an der Eschborner Hauptstraße spielen könnte.

Andererseits erzeugte die Nachricht vom Hessischen Tennis-Verband aber großen Stress. Innerhalb eines halben Tages musste Pflug eine konkurrenzfähige Mannschaft zusammenstellen und dem Verband am späten Montagabend entweder zu- oder absagen. Diese Entscheidung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Klar ist nur, dass Eschborns Nummer vier, Alexandra Grinchishina zurück in ihre

kasachische Heimat geflogen war und deswegen nicht zur Verfügung stehen wird. Ebenso verhält es sich bei Christiana Zentai. Die Ersatzspielerin und Doppel-Spezialistin befindet sich bereits im Urlaub in Japan.

Noch keine Entscheidung

Als Punkte-Garanten galten während der Saison Silvia Ambrosio und Fabienne Gettwart. Die etatmäßigen Nummern zwei und drei spielen aktuell ein ITF-Turnier im belgischen Knokke und sind dort

im Fall von Ambrosio noch in der Einzel- und auch gemeinsam in der Doppel-Konkurrenz vertreten. Jil Nora Engelmann hatte eigentlich einen harmlosen operativen Eingriff unter der Woche vorgesehen. Sie musste einen alternativen Termin finden, um am Samstag gegen Villingen um die Regionalliga spielen zu können. „Wir probieren alles, damit wir am Wochenende eine schlagkräftige Mannschaft aufbiegen können“, gab Pflug eine letzte Wasserstands-Meldung ab, „entschieden ist aber noch nichts.“

Mona Marzouk und Kento Holler fehlt die Erfahrung

Main-Taunus. Mit recht unterschiedlichen Leistungen kehrten Speerwerferin Mona Marzouk (TSG Niederhofheim) und 800-m-Läufer Kento Holler (TG Schwalbach) von ihrer Premiere auf diesem Niveau bei den 31. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der U18-Jugend aus dem Ulmer Donaustadion zurück.

Speerwerferin Mona Marzouk hatte mit einer Weite von 34,27 Meter keine Chance auf das Finale und schied nach dem Vorkampf aus. Sie landete auf dem 13. Rang. Kento Holler erreichte nach einem starken Halbfinalauftritt in 1:57,58 Minuten das Finale. 2:01,54 Minuten bedeuteten Rang zehn. Beide eint die Erkenntnis, dass es ihnen auf dieser Ebene einfach an Erfahrung fehlt.

Mona Marzouk, die nach dem Vorkampfranking mit 47,01 Meter noch auf dem sechsten Rang gelegen hatte, war schon enttäuscht. „Diesen Wettkampf heißt es unter Erfahrung zu buchen. Mona ist bei solch großen Wettkämpfen als jüngerer Jahrgang einfach noch nicht soweit. Ihr fehlt noch die Erfahrung. Sie wirft erst seit einem Jahr, da ist bei den „Deutschen“ einfach nicht mehr drin. Es fehlte ihr aber auch die notwendige Lockerheit“, hakte Trainerin Karin Mierzowski die Premiere ihres Schützlings ab. Im nächsten Jahr aber heißt es: Auf ein Neues.

Kento Holler kann für sich beanspruchen, sich gegenüber dem Vorkampfranking von Platz 17 auf Rang zehn verbessert zu haben. Im Vorlauf wartete er mit einer überzeugenden Leistung auf. Mit der viertschnellsten Zeit von 1:57,58 Minuten zog er in das Finale. Das Ziel, diese Zeit auch im Finale zu laufen, verfehlte er jedoch. „Kento ist im Finale zu langsam angegangen, war in Rempelen verwickelt. Das hat ihn Zeit gekostet. Es fehlt ihm da noch an Erfahrung, um sich aus Rempelen rauszuhalten“, meinte der Schwalbacher Trainer Axel Rücker. *mmü*

WANDERN DURCH RHEIN-MAIN

SOCIETÄTS
VERLAG

Stefan Jung

Auf dem Weg und doch daheim

Waldreiche Mittelgebirge und fruchtbare Flusstäler, historische Burgen und hochmoderne Architektur, Welterbe und Dorfleben: Erleben Sie mit Stefan Jung auf 20 vielfältigen Wanderrouten die unvergleichliche Schönheit der Region von Bingen bis Schlüchtern, von Michelstadt bis Limburg. Mit Karten und zahlreichen Zusatzinformationen ein Wohlfühl-Wanderführer für jede Gelegenheit!

Broschur · 240 Seiten · ISBN 978-3-95542-309-4 · 15,00 Euro



ERHOLUNG
VOR DER TÜR!

JETZT IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.SOCIETAETS-VERLAG.DE // TEL. 069/7501-4297